

Herr Krieger fragt, inwieweit städtische Mitarbeiter im Förderkreis Kinder, Kunst und Kultur eingesetzt werden und wie sie finanziert werden. Herr Drexler teilt mit, dass die beiden Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind und die pädagogische Fach-

kraft zu jeweils 50 % durch das KJA und die Stadt Bergneustadt finanziert wird.

Herr Riegel schlägt vor, Sitzungen in der BGS Hackenberg oder zusammen mit der Musikschule durchzuführen.

Die Ausschussvorsitzende Tanja Bonrath fragt nach der Benennung eines neuen Kulturbeauftragten, da der bisherige aus dem Dienst ausgeschieden ist. BM Holberg stellt klar, dass er Kulturangelegenheiten als Chefsache betrachtet.

Herr Lenz schlägt vor, dass die pädagogischen Mitarbeiter der Stadt über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem KJA berichten.

Herr Krieger weist auf die kulturellen Veranstaltungen in der Stadt hin, insbesondere auf das Programm des Losemundtheaters und des Schauspielhauses.